

Exponate von A bis Z



Anatomisches Kopf-Trainingsmodell für die Chirurgie · Analysegerät zur Fruchtreifebestimmung

Bildverarbeitungssystem zur Qualitätssicherung in der Lebensmittelproduktion · Brennstoffzellenbasiertes Hybridantriebsystem · Brennstoffzellenheizgerät · Brennstoffzellensystem zur Bereitstellung von Strom, Wärme und Kälte · Beheizbare Sporthandschuhe · Behindertengerechtes Bibliotheksterminal

Carotinoidgewinnung aus Algen

Direktmethanol-Brennstoffzelle · Drahtgestrick mit festem Anfang und Ende

Eingangssicherheitsstür · Endoskopietrainer für die Chirurgie · Erdgasverflüssigungsverfahren · Erntemaschine für Stecklinge · Extensions- und Rotationsvorrichtung für Hüftgelenkoperationen

Farbsensoren zur Prozessüberwachung und -steuerung nach den Qualitätskriterien des menschlichen Farbempfindens · Feuerfestkeramik für Hochtemperaturanwendung · Funkkomponenten mit

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Öffentlichkeitsarbeit
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
www.bmwi.de

Gestaltung

AiF · Geschäftsstelle Berlin
Fotos: AiF, Hohenstein Institute

redundanten Übertragungskanälen · Funktionale Oberflächen mit Nanopartikeln

Gasdichter Kompositwerkstoff für Strangguss von Stahl · Geschwindigkeitsgeregelter automatischer Verstellpropeller · Gewebe mit sehr hohem UV-Schutzfaktor · Grünfolienhinterspritzen von Keramik-Metall-Verbundbauteilen

Handgehaltener Roboter für chirurgische Eingriffe · Handgerät zur Bestimmung des Aushärtungsgrades von UV-härtbaren Farben · Hochgenauer kapazitiver Neigungswinkelsensor · Hochleistungsbrandschutzbeschichtung für Holzbauteile · Hydraulisches Andocksystem für mobile Arbeitsmaschinen

Interaktives Informationssystem für Touristen

Knöchel-Arm-Index-Bestimmung für die Gefäßdiagnostik · Kurzzeitkorrosionsmessung für Schneidwaren

Laserabtrag an beflockten Automobilteilen · Laser-Raman-Mikroskop für pharmakologische Screenings · Leichtbau-Freizeithausboot mit Niedrigenergiekonzept · Luft- und Gasblasendetektor für den medizinischen Einsatz · Langzeitmonitoring-Messsystem für Tiere

Messelektronik für 16-Kanal-Patch-Clamp-Automaten · Mikro-Endoskopsystem zur Krebsfrüherkennung · Mikrofräs-/Lasermaschine · Multifunktionaler Leichtbauwerkstoffe · Multifunktionaler Laborroboter · Matratzenloses Pflegebett mit integrierter Dusche · Mauer-, Verfug- und Putzmörtel für historische Gebäude ·

Nanoporige keramische Membranen zur Bioethanolherstellung · Niedertemperatur-Absorptionskälteanlage

Online-Materialanalysegerät für Erkundung und untertägigen Bergbau

Personenortungsgerät für den Einsatz in Gefahrengebieten · Produktschutz mittels Bio-ID-Papieren

Resorbierbare Implantatmaterialien · Rettungssystem zur Personenevakuierung aus Hochhäusern · RFID-Transponder zur multisensorischen Überwachung zustandskritischer Stoffe

Schraubfräswerkzeuge · Sensitive Textilstrukturen · Sensoren zur hautsensorischen Beurteilung von KFZ-Sitzbezügen · Silikate und fossile Algen als giftfreie Insektizide · Skalpelle mit Keramikschniden · Softwarebasierte Schielbehandlung · Sport- und Arbeitsschutzbrillen · Stahlpontons für schwimmende Architektur in renaturierten Bergbaugebieten · Schwimmender textiler Pflanzenträger zur Gewässerbegrünung

Textile Mauerwerksverstärkung zur Erhöhung der Erdbbensicherheit · Transportband mit Antihafteigenschaften

UHF-Lesegerät zur Identifizierung von Blutkonserven

Umweltschonende Ponton-Hausboote

Verschleißarme Laufbänder mit kratzresistenter Oberfläche · Virtuelles Trainingssystem für Kathetereingriffe · Vitalitäts- und Stresszustandsmessgerät für Pflanzen

Wandplattensystem aus kunststoffgebundenem Blähglas · Wasserstoffsensoren zur schnellen Detektion von Schwelbränden

Zerstörungsfreie Prüfung von Clinchverbindungen im Automobilbau



Innovationspolitik, Informationsgesellschaft,
Telekommunikation

Im Mittelstand viel Neues
Mit Kreativität und Förderung zur Innovation

Berlin, 1. Juli 2009

16. Innovationstag Mittelstand
des Bundesministeriums für Wirtschaft
und Technologie

www.bmwi.de

16. Innovationstag Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie



Die Fähigkeit, Innovationen unter Nutzung unternehmensinterner und -externer Kompetenzen zu organisieren, entscheidet über den dauerhaften Markterfolg mittelständischer Unternehmen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gilt es, neue Ideen gezielt zu generieren und mit den richtigen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft schnell umzusetzen. Ziel ist es, mit neuen Produkten und Dienstleistungen die kurz- und mittelfristigen Wachstumschancen der Unternehmen zu verbessern. Die Technologiepolitik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt den innovativen Mittelstand bei dieser Aufgabe.

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) ist seit dem 1. Juli 2008 das Basisprogramm des BMWi für die marktorientierte Technologieförderung kleiner und mittlerer Unternehmen und löste die Vorläuferprogramme PRO INNO II, NEMO, InnoNet und INNO-WATT ab. Mit drei Fördermodulen unter einem Dach bietet das ZIM den Unternehmen bis Ende 2013 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsaktivitäten.

Im Rahmen des Konjunkturpakets II sind die Mittel für ZIM deutlich aufgestockt und die



Fördermöglichkeiten noch erweitert worden. So steht in den Jahren 2009 und 2010 die Einzelprojektförderung auch westdeutschen KMU zur Verfügung und alle Fördermodule des ZIM wurden für größere Unternehmen bis 1.000 Beschäftigte in Ost- und Westdeutschland geöffnet.

Zur Präsentation herausragender Forschungs- und Entwicklungsergebnisse, die mit Unterstützung der mittelstandsorientierten Innovationsförderung des BMWi entstanden sind, lädt das Bundesministerium zu einer ganztägigen Leistungsschau auf das Freigelände der AiF in Berlin ein. Rund 200 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Netzwerke aus allen Technologiebereichen und Bundesländern werden als Aussteller neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen aus dem ZIM, seinen Vorläuferprogrammen und der Industriellen Gemeinschaftsforschung vorstellen. Der „Innovationstag Mittelstand“ bietet darüber hinaus Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Spezialisten unterschiedlichster Technologiebereiche zu sprechen und sich aus erster Hand über die aktuellen Möglichkeiten der Technologieförderung durch den Bund zu informieren.

Programm

- 09:30** Musikalischer Auftakt
- 10:00** Begrüßung
Dr. Thomas Gräbener, Präsident der AiF
- Eröffnung des Innovationstages
Hartmut Schauerte, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung
- 11:10** Ausstellungsrundgang mit Staatssekretär Schauerte
- 12:00** Vortragsprogramm
- 15:30** Ende der Veranstaltung
- 16:00** Get Together

ganztägig

- Einzelgespräche, Beratungen, Präsentationen
- Moderierte Präsentation von Exponaten aus verschiedenen Förderprogrammen und Technologiebereichen
- Job- und Praktikumsbörse

Das detaillierte Programm finden Sie unter www.zim-bmwi.de/Veranstaltungen

**Besucher sind herzlich willkommen.
Der Eintritt ist kostenlos.**

Anmeldung für Besucher

Sie können sich per E-Mail oder Fax anmelden. Das E-Mail-Anmeldeformular finden Sie unter: www.zim-bmwi.de/anmeldung2009.pdf Die Fax-Anmeldung senden Sie bitte an **030 48163-401**

Name, Vorname

Unternehmen/Einrichtung

PLZ Ort

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht Voraussetzung für Ihren Besuch des Innovationstages Mittelstand.

Veranstaltungsort/Organisation

AiF-Geschäftsstelle Berlin

Tschaikowskistraße 45–49, 13156 Berlin
Ansprechpartner: Birgit Anders
Tel.: 030 48163-490, Fax: 030 497907-90
E-Mail: innovationstag@aif-in-berlin.de



Nähere Hinweise zur Anfahrt unter www.aif-in-berlin.de